

---

## Kurzfassung

Die vorliegende Master-Thesis befasst sich mit Mobilitätskonzepten bei Neubauvorhaben. In Zeiten, in denen Politik und Gesellschaft die Verkehrswende sowie kostengünstiges und nachhaltiges Bauen fordern, gewinnen Mobilitätskonzepte zunehmend an Bedeutung. Sie haben zum Zweck, die Verkehrsmittel des Umweltverbunds (ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß Gehen) zu fördern und den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Die geringeren Kfz-Verkehrsmengen entlasten das umliegende Straßennetz. Zudem sinkt die Zahl der notwendigen PKW-Stellplätze, wodurch Kosten gespart und Flächen für andere Nutzungen frei werden.

Ziel der Arbeit ist es, für die Vorgaben an Mobilitätskonzepte bei Neubauprojekten einen Leitfaden aus Sicht einer Kommunalverwaltung zu entwickeln. Der Leitfaden soll allgemeingültige Anforderungen an die Inhalte des Mobilitätskonzepts und standardisierte Kriterien zur Prüfung der Konzepte enthalten.

Um den Leitfaden inhaltlich zu fundieren, wird das Thema aus drei Perspektiven betrachtet. Der erste Abschnitt der Arbeit sammelt die Rahmenbedingungen, die für die Erstellung von Mobilitätskonzepten gelten. Das Thema wird rechtlich (Kapitel 3) und auf der Basis von Interviews in die Planungspraxis (Kapitel 4) eingeordnet. Die Arbeit orientiert sich am Beispiel der Stadt Köln, für welche die ortsspezifischen Besonderheiten dargestellt werden (Kapitel 5). Der zweite Abschnitt zeigt auf, welche Faktoren für die Verkehrsmittelwahl und den PKW-Besitz maßgebend sind (Kapitel 6). Im dritten Abschnitt wird untersucht, welche Ansätze im Umgang mit Mobilitätskonzepten praktiziert werden und welche Maßnahmen Mobilitätskonzepte zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität treffen. Dazu werden Stellplatzsatzungen und Leitfäden anderer Städte untersucht (Kapitel 7) sowie Mobilitätskonzepte diverser Projekte analysiert (Kapitel 8). Die Erkenntnisse münden schließlich in der Erstellung eines Leitfadens für Mobilitätskonzepte aus Sicht einer Kommunalverwaltung (Kapitel 10).

Der Leitfaden gibt Hinweise an die Vorgehensweise und eine Vielzahl von Vorschlägen für Maßnahmen. Die Anforderungen an Mobilitätskonzepte werden detailliert beschrieben, um ihre Wirksamkeit sicherzustellen. Mit der Vorgabe einer minimalen Investitionssumme und einer Evaluation der Wirkung der Konzepte kommen bei einer Anwendung des Leitfadens neue Aufgaben für die Projektentwickelnden und die Kommunalverwaltungen dazu. Der Leitfaden als Ergebnis der Arbeit stellt damit eine Diskussionsgrundlage dar, Mobilitätskonzepte auf die vorgeschlagene Weise in die Planungs- und Genehmigungsprozesse zu integrieren.

## Abstract

The master thesis at hand deals with sustainable mobility concepts in urban development areas. In an era demanding a turnaround in traffic policies and construction that is economic, as well as sustainable, mobility concepts have an increasing significance in planning processes. They aim to support sustainable means of transportation and to reduce car traffic. That way, the surrounding street network is unloaded and the number of necessary parking spots is reduced. Subsequently, costs and surface usage is reduced.

The intention of this master thesis is to create a guideline for mobility concepts in urban development areas from the perspective of a local administration. This guideline shall cover the requirements for the contents of the mobility concepts, including the criteria to review them.

This topic is approached from three perspectives. The first part of the paper sorts out the basic conditions for mobility concepts, such as legal aspects (chapter 3). Based on interviews the paper points out how different involved parties deal with the topic (chapter 4). Since the guideline is based on the example of the city of Cologne, Germany, it focuses on the local constraints as well (chapter 5). The second section states the determinants affecting the choice of transportation and private car allocation (chapter 6). The third section examines how different city administrations deal with the respective matters (chapter 7). Moreover, the paper shows an analysis of selected mobility concepts (chapter 8). Finally, the gathered understandings lead to the design of a guideline for mobility concepts from the viewpoint of local administrations (chapter 10).

This guideline shows references for the procedure and suggestions for ways of approaching the support of sustainable modes of transportation. The requirements for effective mobility concepts are specified. With the requirement of a minimum amount to be invested and an obligatory evaluation, the guideline is accompanied with new challenges for project developers and local administrations. The results of this paper provide a fundament for discussion to incorporate mobility concepts into processes of planning and approval in the way that is proposed by the created guideline.